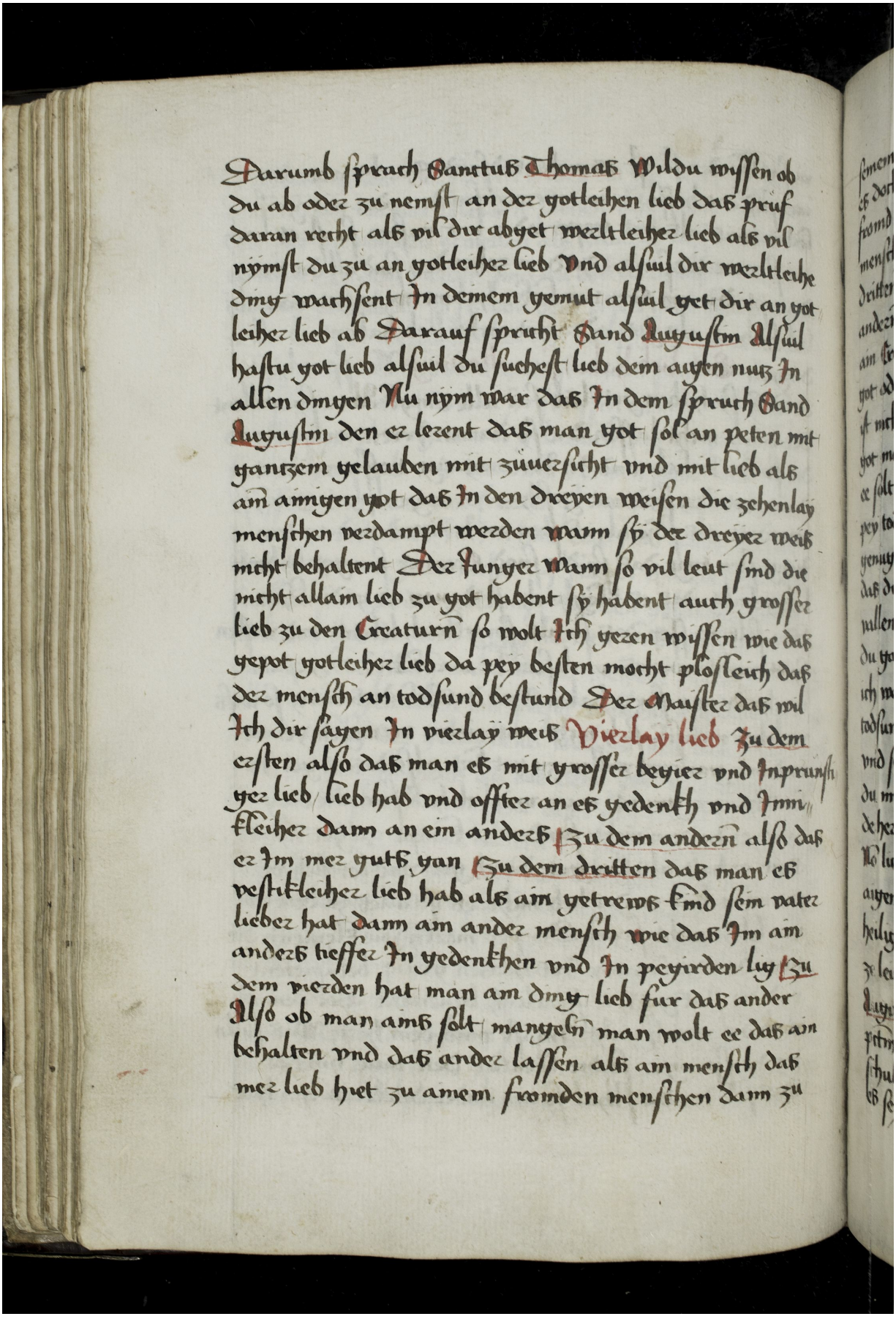
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Darumb sprach Sanctus Thomas Wildu wissen ob
du ab oder zu nemst an der gotleihen lieb das pruf
daran recht als vil dir abget werltleiher lieb als vil
nymst du zu an gotleiher lieb Vnd alsuil dir werltleihe
ding wachsent In deinem gemut alsuil get dir an got
leiher lieb ab Darauf spricht Sand Augustin Alsuil
hastu got lieb alsuil du suchest lieb dein aigen nutz In
allen dingen Nu nym war das In dem spruch Sand
Augustin den er lerent das man got sol an peten mit
gantzem gelauben mit zuuersicht vnd mit lieb als
ain ainigen got das In den dreyen weisen die zehenlay
menschen verdampt werden wann sy der dreyer weis
nicht behaltent Der Junger Wann so vil leut sind die
nicht allain lieb zu got habent sy habent auch grosser
lieb zu den Creaturn so wolt Ich geren wissen wie das
gepot gotleiher lieb da pey besten mocht plosleich das
der mensch an todsund bestund Der Maister das wil
Ich dir sagen In vierlay weis Vierlay lieb Zu dem
ersten also das man es mit grosser begier vnd Inprunsti
ger lieb lieb hab vnd offter an es gedenkh vnd Inni
kleiher dann an ein anders Zu dem andern also das
er Im mer guts gan Zu dem dritten das man es
vestikleiher lieb hab als ain getrews kind sein vater
lieber hat dann ain ander mensch wie das Im ain
anders tieffer In gedenkhen vnd In peyirden lig Zu
dem vierden hat man ain ding lieb fur das ander
Also ob man ains solt mangeln man wolt ee das ain
behalten vnd das ander lassen als ain mensch das
mer lieb hiet zu ainem fromden menschen dann zu